


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/0695	

	22.07.2022
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Digitalisierung, Bildung und Innovation	zur Kenntnis	25.08.2022	3
Verbandsausschuss	vorberatend	12.09.2022	
Verbandsversammlung	beschließend	23.09.2022	

Betreff: Veranstaltung "Digital Health in der Metropole Ruhr", Bericht und Perspektive

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, Gespräche mit einem möglichen Kooperationspartner für die Einrichtung einer regionalen Koordinierungs-/Netzwerkstelle zum Thema Digital Health zu führen. Der RVR stellt mit der Unterstützung dieser Stelle die Vernetzung mit den Verbandsmitgliedern und den Informationsfluss zum Thema sicher.

Sachverhalt:

Am 03. Juni 2022 hat die Veranstaltung „Digital Health in der Metropole Ruhr“ in Hagen stattgefunden. Erstmals holte eine vom RVR und der FernUniversität in Hagen organisierte Veranstaltung in der Metropole Ruhr Akteur*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung zum Thema Digital Health an einen Tisch. Die hybride Veranstaltung bot den Teilnehmenden einen Überblick über Projekte und aktuelle Entwicklungen von Digitalisierungstechnologien und -lösungen in der Region. Unterstützung erfuhren die Organisator*innen vom Kooperationspartner MedEcon Ruhr und vom MAGS NRW sowie dem MWIDE NRW.

Vor dem Hintergrund der pandemischen Lage, begleitet von weiteren Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und neuen gesetzlichen Bestimmungen, spielt das Thema Digitalisierung eine hinreichende Bedeutung in der Entwicklung einer zeitgemäßen Gesundheitsversorgung. Innerhalb dieser Themenfelder existieren bereits eine Vielzahl an Stakeholdern in der Metropole Ruhr, die diese Herausforderungen bewältigen wollen und dies bereits aktiv tun. Aus diesem Grunde hat der RVR - als Kommunikationsbrücke zu den kommunalen Gesundheitsämtern- die Thematik aufgegriffen und die unterschiedlichen Akteure zusammengebracht, damit ein Austausch initiiert wird und gemeinsam Lösungen, idealerweise im regionalen Zusammenschluss, gefunden werden können.

Neben der Darstellung der Problemlage der kommunalen Gesundheitsämter wurden daher auch erfolgreiche Best Practice-Projekte vorgestellt, die einen ersten Eindruck vermittelten über Chancen und Perspektiven der IT-gestützten Gesundheitsversorgung. Die an der Veranstaltung beteiligten Universitäten (Witten/Herdecke und Hagen) berichteten über Lösungsansätze aus wissenschaftlicher Sicht und ermöglichten einen länderübergreifenden Vergleich. Eine Abschlussdiskussion über Entwicklungspotentiale und das wichtige Thema der zukünftigen regionalen Zusammenarbeit rundeten die Veranstaltung ab.

Die Veranstaltung wurde gut angenommen und hat einen Auftakt für die Region geboten. Eine thematische Vertiefung, bspw. zu den Themen Fördermittel(-akquise), internationale Vergleiche oder IT, ist denkbar. Mit MedEcon Ruhr existiert bereits ein fachlich kompetenter Partner in der Region, der bereits sehr gut mit Stakeholdern aus den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft vernetzt ist, über das notwendige Fachwissen verfügt und ein breites Veranstaltungsportfolio vorweist.

Das Projektbüro Digitale Metropole Ruhr schlägt aus diesem Grunde die Einrichtung einer regionalen Koordinierungs-/Netzwerkstelle bei MedEcon Ruhr oder einem anderen geeigneten Stakeholder aus der Gesundheitsbranche vor. Das Projektbüro könnte im Rahmen einer gemeinsamen Zusammenarbeit/Kooperation mit dieser Stelle die Vernetzung zu den Gesundheitsämtern der Städte und Kreise in der Metropole Ruhr langfristig sicherstellen. Die Einrichtung einer eigenen Koordinierungs-/Netzwerkstelle beim RVR könnte nur dann realisiert werden, wenn hierfür entsprechendes Personal eingestellt würde und hinreichende Kompetenzen in diesem Themenfeld aufgebaut würden. Dies ist- auch vor dem Hintergrund der aktuellen Strategiefelder und Ziele für die nächste Dekade- kurz- bis mittelfristig nicht sinnvoll.

Bei positivem Beschluss der Einrichtung einer Koordinierungs-/Netzwerkstelle bei MedEcon Ruhr wird MedEcon Ruhr gemeinsam mit der Verwaltung des RVR beauftragt, ein Konzept einzureichen, welches u.a. die Rahmenbedingungen und finanziellen Auswirkungen darstellt.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 18010; Kostenträger 1018000; Vorgangs-Nr./

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

Nach aktuellem Stand sind keine Mittel für das Projekt eingestellt worden. Bei positiven Beschluss einer Netzwerkstelle unter Leitung von MedEcon Ruhr muss zwingend, je nach Art der Kooperation, sowohl der Personalbedarf auf Seiten des RVR, als auch weitere finanzielle Aufwendungen für die Haushaltsplanungen angemeldet und für die zukünftige Planung berücksichtigt werden.

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Rieso, Silke	Horch, Claudia	R3 Bildung und Soziales	
Akt.zeichen			